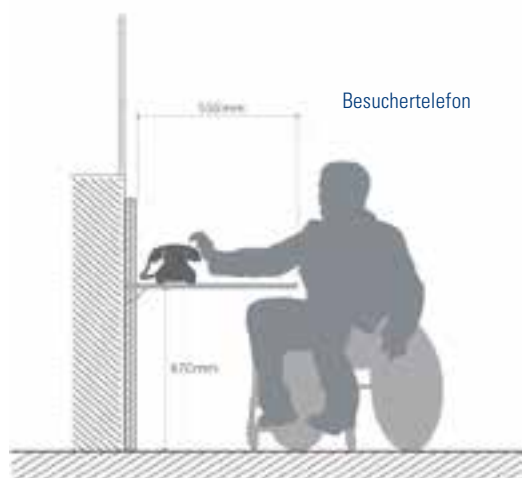




Farbleitsystem



Besuchertelefon



Orientierungston



Übersichtsplan

← 2	VERWALTUNG
← 2	FITNESSRAUM
← 2	MONTAGE UND FERTIGUNG 4
← 1	MONTAGE UND FERTIGUNG 3
← 1	KANTINE
← 1 +	ARTZTPRAXEN
← 0	MONTAGE UND FERTIGUNG 1
→ 0	MONTAGE UND FERTIGUNG 2
→ 0	BESPRECHUNGSRAUM
→ 0	FAHRSTUHL
↑ 0	TOILETTEN

Barrierefreiheit in der Praxis

Eine Projektgruppe der Fakultät M+I hat ein Leitsystem für die Lebenshilfe Offenburg entwickelt

Mithilfe von Texttafeln, visuellen und zum Teil akustischen Zeichensystemen orientieren wir uns im öffentlichen Raum und in Gebäuden. Symbole, Piktogramme, Farben und zunehmend Ansagen und Klänge weisen uns den Weg und führen uns ans Ziel. Dabei fordert die Europäische Union unter dem Stichwort „Inklusion“, auch Menschen mit Behinderungen, die z.B. nicht lesen, hören oder sehen können, die Teilhabe am öffentlichen Leben und eine eigenständige Orientierung im öffentlichen Raum (und im Internet) zu ermöglichen. Selbsterklärende und einprägsame Orientierungs- und Leitsysteme für den realen (und zunehmend virtuellen) Raum in Form von Symbolen, Piktogrammen, Farbleitsystemen, haptischen Oberflächen und Klängen werden somit zur Aufgabe der Konzeption und Gestaltung von Dokumenten, Objekten, Computer-Interfaces und Räumen.

Im Rahmen einer Projektarbeit des Studiengangs Medien und Kommunikation (MuK) entwickelte eine Gruppe von Studierenden für die Albert-Schweitzer-Werkstätten und Wohneinrichtungen Offenburg einen Design Guide für ein Leitsystem. Diese Werkstätten und Wohneinrichtungen sowie die Lebenshilfe Offenburg bieten Menschen mit eingeschränkten Sinneswahrnehmungen und Behinderungen einen geregelten Arbeitsalltag, angepasst an ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten.

Um sich möglichst selbstständig in den Werkstätten und Gebäude orientieren und sich bewegen zu können, bedarf es – speziell für Menschen mit



Handlauf

„**Inklusion soll auch Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am öffentlichen Leben und eine eigenständige Orientierung im öffentlichen Raum und im Internet ermöglichen.**“



Schild 3D

Behinderungen – ein Orientierungs- und Leitsystem, das auf alle seine Nutzergruppen abgestimmt ist. Barrierefreiheit und leichte Verständlichkeit spielen hierbei eine zentrale Rolle. Um eine möglichst individuelle Orientierung für Menschen mit eingeschränkter Sinneswahrnehmung und Behinderungen zu ermöglichen, wurden in dem von den Studenten entwickelten Design-Guide unterschiedliche Verfahren beschrieben. Diese sind so konzipiert, dass sie sowohl auf die Bedürfnisse von Menschen mit Sehschwäche, geistiger Behinderung und Lernschwäche als auch auf die von Rollstuhlfahrer, Gehörlose und Besucher zugeschnitten sind. Aus diesem Grund wurden verschiedene Systeme kombiniert, da ein System allein die gestellten Anforderungen nicht erfüllt. Es wurde eine Kombination aus Farbleitsystem, Übersichtsplan, Richtungsanweisungen, Türschild und speziellem Handlauf sowie auditive Elemente gewählt. Diese Systeme sind mittlerweile im Einsatz und werden auch für andere Einrichtungen genutzt.

Betreuer: Prof. Ralf Lankau,
Dipl.-Ing. Tanja Kabelitz
Studierende: Manuel Böhm,
Sebastian Pietta, Jan Wagner